

**SCHMIDT TRIFFT  
SCHMIDTCHEN**

**Wirkungsbericht**

**22**

**STS**

# Inhalt

<b>01</b>	<b>Vorwort .....</b>	<b>03</b>
<b>02</b>	<b>Wie Schmidt trifft Schmidtchen wirkt .....</b>	<b>06</b>
	<b>Unsere Schwerpunkte 2022 .....</b>	<b>15</b>
	→ <b>Gesprächsinspirationen .....</b>	<b>15</b>
	→ <b>Aktualisierung der Projektwebsite .....</b>	<b>16</b>
	→ <b>Social Media Marketing .....</b>	<b>16</b>
	→ <b>Neue Formate mit Partner*innen.....</b>	<b>16</b>
	<b>Netzwerk &amp; Partner*innen .....</b>	<b>17</b>
<b>03</b>	<b>Neue Wege .....</b>	<b>18</b>
	<b>Live Treffen .....</b>	<b>18</b>
	<b>Blog.....</b>	<b>19</b>
	<b>Crowdfunding.....</b>	<b>19</b>
<b>04</b>	<b>Grenzen unseres Projektes .....</b>	<b>22</b>
<b>05</b>	<b>Unser etwas anderes Nachwort.....</b>	<b>25</b>
<b>06</b>	<b>Impressum.....</b>	<b>27</b>

## Liebe Mitmenschen,

mit großer Freude und Dankbarkeit schreibe ich dieses Vorwort für unseren (letzten) Wirkungsbericht. Es ist eine außergewöhnliche Ehre von unserer dreijährigen Reise des Miteinanders zu berichten, die heute ihren Höhepunkt und gleichzeitig ihren Abschied nehmen wird.

Unsere Initiative wurde vor drei Jahren ins Leben gerufen, angetrieben von der Vision einer inklusiven und liebevollen Gesellschaft, in der alle Generationen Hand in Hand gehen. Gemeinsam haben wir Brücken zwischen den Altersgruppen gebaut und Erinnerungen geschaffen, die ein Leben lang halten werden.

Unsere Initiative hat die Herzen vieler berührt, und wir sind stolz darauf, dass wir den Weg gegangen sind. Ein Teil unserer Gemeinschaft ist enger zusammengerückt, wir haben Vorurteile abgebaut und gegenseitig ermutigt.

Heute nehmen wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge Abschied von

unserer Initiative. Obwohl unsere aktive Rolle endet, wird der Geist von "Schmidt trifft Schmidtchen" in den Herzen und Köpfen unserer Mitmenschen weiterleben. Die Verbindungen, die wir geschaffen haben, werden niemals verblassen.

Abschließend möchte ich jedem Einzelnen meinen tiefsten Dank aussprechen – unserem Team, den engagierten Freiwilligen, den großzügigen Unterstützer\*innen und allen, die ihre Zeit und Energie in diese wunderbare Initiative gesteckt haben. Ihr seid die wahren Helden dieser Geschichte.

Lasst uns dieses Kapitel mit einem Lächeln im Herzen beenden, in der Gewissheit, dass das Verständnis, was wir hier geschaffen haben, weiterhin die Welt um uns herum verändern wird. Möge Schmidt trifft Schmidtchen als Leuchtfeuer dienen und eine Inspiration für zukünftige Initiativen sein.

Mit herzlichen Grüßen,  
Svenja Weber  
Initiatorin von „Schmidt trifft Schmidtchen“

# 01 Vorwort

„Ich liebe es, mit Menschen zu arbeiten und sie dabei zu unterstützen,  
ihre oft vergessenen Qualitäten und Fähigkeiten zu entdecken.“

Johannes Missall \*1. August 1962; † 16. November 2021



Jeden Tag in unserem Projekt spüren wir deine Liebe für's Menschsein,  
lieber Johannes. Du hast mit uns gemeinsam eine Initiative entstehen lassen,  
die Verbindungen eine größere Bedeutung in unserer Gesellschaft gibt und  
Unterschiede als Stärken nutzt. Danke, an Dich Johannes! Du hast uns immer  
wieder inspiriert & fehlst sehr.

Wir trauern um unser Teammitglied und Headcoach Johannes Missall.

Johannes hat einen großen Teil dazu beigetragen, dass Schmidt trifft Schmidtchen  
heute das ist, was es ist. Durch seine Expertise, Professionalität und seine Liebe  
zu Menschen ist ein Coaching entstanden, welches unsere Teilnehmer\*innen dazu  
befähigt in unbekannte Situationen einzusteigen, etwas über sich selbst zu lernen  
und das Erlernte im gesellschaftlichen Kontext wieder zurückzugeben.

Mit seiner Leidenschaft und seinem Mut hat er uns immer wieder motiviert  
und angetrieben an unseren Träumen und Visionen festzuhalten.

Danke!

Vor zwei Jahren mit Einzug der Corona-Pandemie entwickelten wir die Idee für eine intergenerative Initiative, die Brücken baut, wo sie in unserem alltäglichen Miteinander fehlen. Das Miteinander, auf das es im Jahr 2022 mit Krieg, Revolution, Corona und Klimakrise mehr denn je ankam.

**Schmidt trifft Schmidtchen (STS) verbindet seit Gründung in 2020 mehr als 250 Menschen** – ältere und junge, um gemeinsam eine lebenswerte Welt zu schaffen und Potenziale für unsere Zukunft zu diskutieren, aber vor allem, um den großen zwischenmenschlichen Herausforderungen jeder Zeit mit Dialog zu begegnen.

**Es gibt sie wirklich, diese Generationenklüft.** Wir haben mit Menschen auf Berlin's Straßen über Vorurteile gegenüber der anderen, jungen Generation gesprochen und wurden nochmals darin bestätigt, dass es wichtiger sein sollte **miteinander, anstatt übereinander zu reden.** Unsere alltäglichen Strukturen lassen nur noch wenig Begegnung zwischen Senior\*innen und Schüler\*innen zu. Und wenn es zum Dialog kommt, stehen Jugendsprache, veraltete Ansichten auf die Welt oder Zeitmangel einem tiefgründigen Austausch im Weg. **Wissen und Erfahrungen gehen verloren.** Motivationen werden nicht geteilt. Studien beweisen, dass Einsamkeit ein Thema von Jung & Alt ist – noch mehr mit Corona. Die Enkel ziehen weg,

um Karriere zu machen. Die Großeltern kommen in Pflegeeinrichtungen.

**In unserer westlichen Kultur sind Familienzusammenkünfte seltener.**



Einen Blick auf Berlin's Straßen wagen? **Hier geht's zu unseren Interviews.**

Mit STS haben wir ein Projekt etabliert, das einen ersten Zugang schafft. Wir bringen Ü60's mit 15- bis 19-Jährige in einem sicheren Raum – einem Telefongespräch – in eine erste Verbindung. **Es entsteht ein Gespräch und es findet ein Austausch statt.** Im Kern ist es eine zeitlich begrenzte generationenübergreifende Telefonpatenschaft. Weitergedacht ist es bestenfalls eine langfristige Freundschaft zwischen zwei Menschen, die sich in ihrem Anderssein wertschätzen und Erfahrungen und Wissen, aber auch Alltägliches teilen.

So oder so ist STS ein Schritt in Richtung Verbindung von Welten und fördert Verständnis. Wir möchten mit Telefonaten, Coachings, Feedbackrunden und dem ein oder anderem Live Treffen Neugierde, **Toleranz, Respekt und Offenheit** schaffen.



# Was STS alles ist...

**Coaching** für junge Teilnehmer\*innen  
in Kommunikation, Verantwortung,  
Toleranz und Empathie

**Matching** der Tandems  
aufgrund Interessens-  
überschneidungen

**Kick-off & Mini-Coaching**  
für ältere Teilnehmer\*innen  
in Sprache und Herausforderungen  
der Jugend, Toleranz und Empathie

**SCHMID**  
**SCHMID**



**OT TRIFFT  
OTCHEN**

**Aufbau eines  
Teilnehmerpools**

**Dauer  
3 Monate**

**Sichtbarkeitssteigerung  
durch Social Media,  
Blog und Presse**

**Begleitung von  
Jung & Alt während des  
gesamten Projektes**

# 02 Wie Schmidt trifft Schmidtchen wirkt

## Akquise

Ob durch einen Artikel in der lokalen Presse, eine Zusammenarbeit mit einer\*m Religionlehrer\*in oder durch eine Kooperation mit sozialen Trägern: Wir sind immer aktiv auf der Suche nach 14 Senior\*innen und 14 Schüler\*innen für einen Durchlauf STS.

2022 konnten wir fünf Durchläufe in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg umsetzen.

## Matching

Wir erstellen mit Jung & Alt Steckbriefe, die die wichtigsten Informationen zur Person beinhalten und Einblick in die Persönlichkeit der\*des Teilnehmers\*in. Auf Grundlage dieser Angaben, dem ersten Telefonat mit den Senior\*innen und dem Einzelcoaching der Schüler\*innen matchen wir Tandems mit großen Überschneidungen in Interessen, Hobbies, Familienleben oder Erfahrungen, um den

Dialog auf Augenhöhe voller Neugier zu fördern. Gemeinsamkeiten verbinden.

### Ergebnis Evaluation:

Hat das Matching gepasst?  
Hast Du Dich gut mit Deinem\*r  
Telefonpartner\*in verstanden?

Schüler\*innen: **Ja: 100%**

Senior\*innen: **Ja: 93,5%**

## Coaching

Mit unseren Coaching Modulen aus Gruppen- und Einzelcoaching werden die Schüler\*innen in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und lernen Neues über erfolgreiche Kommunikation, Empathie und aktives Zuhören. Unser Ziel ist es, dass diese Coachings nachhaltig die Entwicklung der Persönlichkeit unterstützen.



### Ergebnisse Evaluation:

Was hast Du aus dem Coaching mitgenommen?

**Mila:** „Kommunikationsfähigkeiten, offener Umgang mit neuen Menschen“

**Maxi:** „Dinge ohne Vorurteile auf sich zukommen zu lassen“

**Taina:** „Keine Angst zu haben vor dem Treffen von neuen Menschen, sondern sich darauf zu freuen nur Dinge zu lernen.“

## Telefonate

Das erste Telefonat gehen alle Tandems zusammen zur gleichen Uhrzeit an. Danach entwickelt sich unser Rahmen zur Spielwiese. Jedes Tandem entscheidet, wann und wie lange es telefonieren oder möglicherweise Videotelefonieren möchte. Wir freuen uns, wenn Jung & Alt einmal in der Woche die Zeit finden,

sich austauschen. In 2022 war das allen Tandems möglich.

### Ergebnisse Evaluation:

Wie oft habt ihr telefoniert?

**100%** 1x pro Woche

## Begleitung durch das STS-Team

Um einen sicheren Raum für Kommunikationen zwischen zwei Generationen zu garantieren, ist das Team von STS zu jeder Zeit Ansprechpartner\*in

für Teilnehmende und Interessierte. Schüler\*innen hielten in diesem Jahr intensiven Kontakt via Mail, Whatsapp und Telefon zur Projektleitung. Während die Seniorenbetreuerin im regelmäßigen telefonischen Austausch mit den Senior\*innen stand.



**Svenja Weber**  
Initiatorin



**Andreas Heineke**  
Initiator



**Anne Cavalier**  
Projektmanagerin



**Dominique Breuer**  
Projektmanager



**Doris de Feyter**  
Senior\*innenbegleiterin



**Dorothea Erl**  
Coaching



**Bettina Jäckle**  
Coaching



**Johannes Missall**  
Headcoach



**Lisa Misall**  
Coachingplanung

## Teilnehmerpool

Unsere Datenbank hält alle Anmeldungen und Steckbriefe fest. Über das Onlinetool matchen wir die Teilnehmer\*innen und alle, die noch einmal teilnehmen möchten, bleiben in der Datenbank bestehen, um bei dem nächsten möglichen Durchlauf wieder integriert zu werden.

## Zertifikate

Die erlernten Kompetenzen aus den Coachings und die damit verbundenen praktischen Erfahrungen halten wir für die Schüler\*innen in einem Zertifikat fest und bestätigen damit ihre erfolgreiche Teilnahme an dem Projekt als „Social Dialogue Partner“.



### Das Schmidt trifft Schmidtchen Social Dialogue Partner Zertifikat



## Ergebnisse Evaluation: Worin bist Du durch STS besser geworden?

**Fatima:** „Ich habe keine Angst mehr, mit Fremden zu sprechen, und ich bin sogar bereit, mehr Leute kennen zu lernen. Ich hatte immer Angst, mit jemandem zu sprechen, aber nach diesem Coaching und der STS sind meine Kommunikationsfähigkeiten jetzt viel besser als vorher.“

**Jula:** „... die Sichtweise der Älteren besser zu verstehen, meine Generation selber reflektieren“

**Taina:** „Zuhören und einfach das Gesagte auf sich wirken lassen.“

**Alexander:** „Geduld“

**Milena:** „Definitiv telefonieren, das Projekt hat mir aber auch gezeigt, dass es total wichtig ist, neugierig zu sein und z.B. solche Projekte auszuprobieren und sich sozial zu engagieren.“

**Charlotte:** „... offener im Umgang mit Menschen – konsequent ein Gespräch aufrechtzuerhalten und auch Interesse zu zeigen, auch wenn es unangenehme Situationen geben kann, in der möglicherweise eine kurze Stille entstehen kann.“

## Geschichten erzählen & sichtbar machen

2022 war ein Jahr der sichtbaren Geschichten.

Schmidt trifft Schmidtchen wurde zum Beispiel erwähnt in:



Frankfurter Allgemeine



Märkische Oderzeitung

Schweriner Volkszeitung  
SVZ.

# Ergebnisse Evaluation

## Warum haben Sie mitgemacht?

**Platz 1:** Mein Wissen/ meine Erfahrungen teilen

**Platz 2:** Jugend von heute kennenlernen

**Platz 3:** Zum Austausch & Neues lernen

## Welche Geschichte Ihres Schützlings ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

**Gisela:** „Ihr soziales Engagement und ihr Wille Gutes zu bewirken.“

**Sigfried:** „Kurios, ihr Vater ist Pianist mit dem ich über die Musik in Verbindung stand.“

**Margret:** „Interessant fand ich ihre Sportart „Boxen“

**Christa:** „Sie hat sehr positiv von ihrer Familie berichtet.“

## Haben Sie Gemeinsamkeiten entdeckt?

**Ja:** 68,75% z.B. Bücher, Musik, Sport, Kultur, Reisen, Neugier

## Würden Sie noch einmal mitmachen?

**Ja:** 75%

# Ergebnisse Evaluation

## Durch STS weiß ich jetzt ...

- ... dass man traurige Sachen als traurig empfinden darf und nicht versuchen muss sie schön zu reden.
- ... dass alte Menschen genauso weltoffen, lebensfroh und wissbegierig sein können wie junge.
- ... wie schön das Leben sein kann und das man dafür dankbar sein sollte. Mein Telefonpartner hat mich diesbezüglich sehr inspiriert, da er trotz seines hohen Alters und vergangenen Schicksalsschlägen noch so eine starke, positive Einstellung hat.
- ... wie schwer der Alltag, vor allem durch Corona für ältere Menschen sein kann.

## Hättest Du Lust noch einmal teilzunehmen?

Ja: 62,5%

## Beliebtesten Gesprächsthemen der Jugend:

Platz 2: Schule & Arbeit

Platz 3: Vergangenheit

Platz 4: Corona & Politik

Platz 5: Familie

# Unsere Schwerpunkte 2022

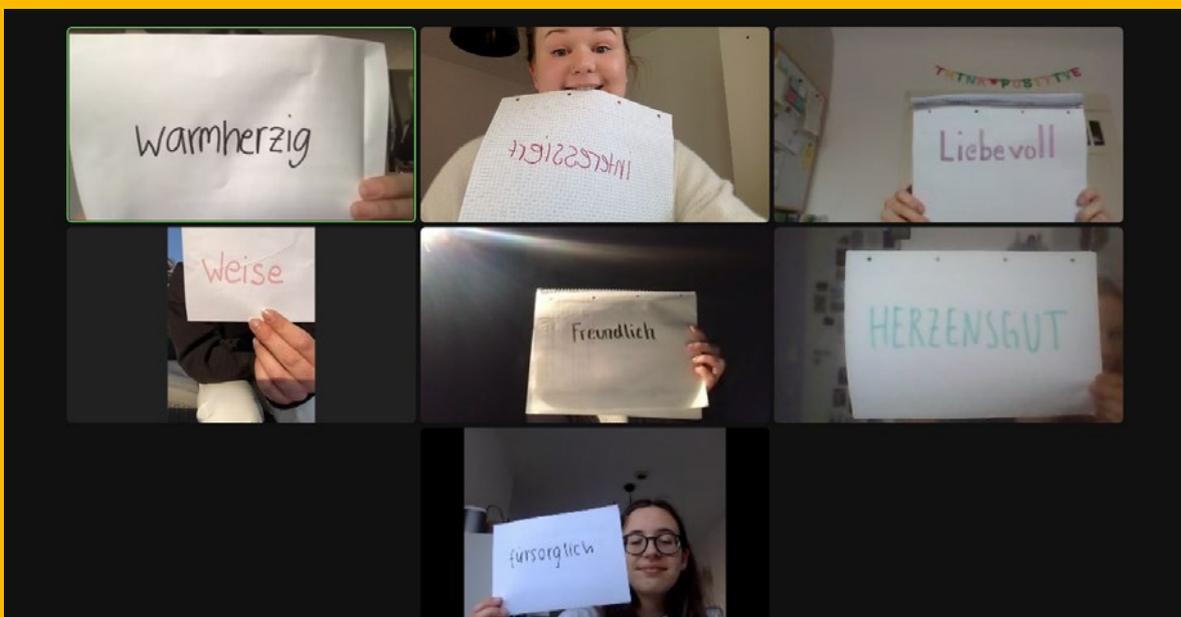
2021 nutzen wir, um den gesamten Schmidt trifft Schmidchen Prozess zu professionalisieren, damit alle einzelnen Elemente reibungslos ineinandergreifen und ein zuverlässiger Ablauf garantiert ist: Eine wichtige Maßnahme, um die Qualität unseres Projektes zu sichern.

Dank der daraus resultierenden engen Vernetzung zwischen den Teammitgliedern und der engen Betreuung unserer Teilnehmer\*innen konnten wir in 2022 Vorurteile aufbrechen und Wertschätzung für die jeweils andere Generation fördern.

Aufbauend auf dieses stabile Grundgerüst legten wir 2022 einen Fokus darauf, das Thema Generationendialog möglichst vielfältig in der Öffentlichkeit zu präsentieren und die Geschichten der Teilnehmer\*innen zu teilen. Unser Ziel war es viele Menschen für das Thema zu begeistern und für eine Kooperation oder Teilnahme zu gewinnen.

## Gesprächsinspirationen

Bei der Auswertung unserer Evaluationen 2021 und der Einzelcoachingerfahrungen



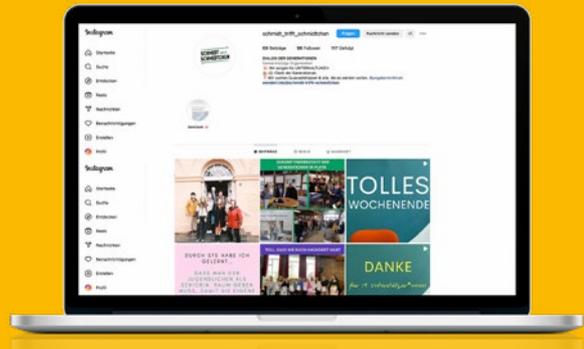
fiel uns auf, dass vor allem die jüngeren Teilnehmer\*innen Angst vor dem Auftreten von Stille im Telefonat haben. Wir integrierten diese Befürchtung in den Coachingleitfaden, um zu vermitteln, dass Stille nichts Schlechtes zu bedeuten hat. Außerdem rüsteten wir 2022 alle Tandems mit Gesprächsinspirationen in Form eines allgemeinen Fragenkataloges aus. Sollte der Fragestoff ausgehen, halfen Inspirationen, wie

- Was war das Schönste, das Du in der letzten Woche erlebt hast?
- Kennst Du FridaysforFuture? Warst Du auch schon mal demonstrieren?
- Wenn Du am Tag drei Stunden extra hättest, was würdest Du damit tun?
- Welches Deiner Talente magst Du an Dir am meisten?
- Was hört man heute für Musik?
- Macht Dir der Klimawandel Angst?

über unsichere Momente hinweg.

## Aktualisierung der Projektwebsite

Unser wachsendes Netzwerk verewigten wir 2022 auf unserer Projektwebsite [www.schmidt-trifft-schmidtchen.de](http://www.schmidt-trifft-schmidtchen.de). Außerdem vereinfachten wir die Struktur der Seite und gestalteten die Navigation intuitiver.



## Social Media Marketing

Mit Geschichten der Tandems und Einblicke hinter die Kulissen verdoppelten wir die Zahl unserer Follower auf Instagram. LinkedIn und Facebook ergänzten unser Medienportfolio.

## Neue Formate mit Partner\*innen

Wir erweiterten in diesem Jahr nicht nur unser Netzwerk um weitere Kooperationsschulen, Sponsoren und Initiativen, sondern versuchten uns zusammen mit bestehenden Partner\*innen an neuen Formaten.

Im Rahmen der Initiative Miteinander Reden der Bundeszentrale für politische Bildung entwickelten wir gemeinsam mit den Johannitern Nord den Auftakt für eine langfristige Zukunftswerkstatt mit der jungen und älteren Bevölkerung in Plate, Mecklenburg-Vorpommern. Ziel ist es Plate zu einem Ort der Zukunft aller Generationen zu machen.

# Netzwerk & Partner\*innen

Wir wirken zusammen mit anderen:  
All unsere Erfolge in 2022 wären ohne die Unterstützung und Hilfe unserer  
Freund\*innen, Partner\*innen und Unterstützer\*innen nicht möglich gewesen.



**JOHANNITER**

Ein Projekt aus dem Programm:

**MITEINANDER REDEN**

Gefördert durch die  
**bpb**  
Bundeszentrale für  
politische Bildung

**MIT  
WIRKEN**  
DAS HERTIE-FÖRDERPROGRAMM  
FÜR GELEBTE DEMOKRATIE

**Loerke**  
CONTENT • PR • EVENTS

**Z**  
zirkel.design

**EVANGELISCH-  
LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE  
HANNOVERS**

 **BürgerStiftung  
Hamburg**

**DIALOG  
IM DUNKELN®** eV  
Verein zur Förderung der sozialen Kreativität



HEILWIG  GYMNASIUM

  
**VEREIN HAMBURGER  
FREIMAURER**  
v. 1795 e.V.

# 03 Neue Wege

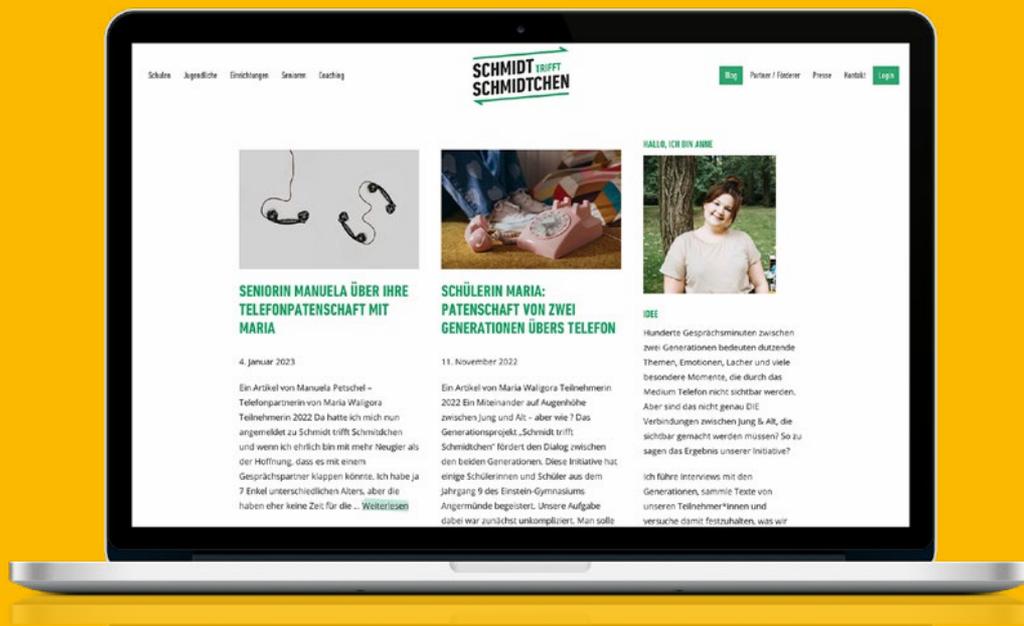
## Live Treffen

Nach all den Telefonaten und Rückmeldungen der Tandems nach ihrer Telefonzeit, in denen sie uns mitteilten, dass sie nach wie vor Kontakt halten, stellten wir uns die Frage, was passieren würde, wenn wir an einen Telefondurchlauf ein Live Treffen anschließen würden. Das Interesse seitens der älteren Teilnehmer\*innen war, so gut wie nach jedem Durchlauf, sehr groß ihre Schützlinge live kennenzulernen. Doch die Schüler\*innen steckten meist in Prüfungssituationen oder einem stressigen Alltag, sodass es für sie nicht gut möglich war, sich zu treffen.

Bei unserem Durchlauf, der mit Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zwei Bundesländer verknüpfte, war das anders. Vier von sechs Tandems wollten sich unbedingt kennenlernen. Wir organisierten zusammen mit den Johanniter Nord und der Schulleitung des Einstein Gymnasiums Angermünde eine gemeinsame Stadtrundfahrt in Schwerin mit anschließendem Kaffeeklatsch im Café.

Gespräche wurden vertieft, kleine Geschenke ausgetauscht und Erfahrungen aus den Telefonaten auf die Probe gestellt. Das Allerschönste: Es entstanden innige Freundschaften, die noch heute anhalten, wie bei Maria und Manuela.





## Blog

**Maria und Manuela verewigten sich auf unserem Blog mit ihren eigenen Texten zu ihrer Zeit mit Schmidt trifft Schmidtchen, dem Live Treffen und allem dazwischen.**

**Und genau aus diesem Grund entwickelten wir unseren Blog: als Plattform für all die Geschichten, die STS schrieb. So schreiben Jung & Alt selbst oder wir berichten von Veranstaltungen, an denen wir teilnehmen. Außerdem interviewen wir die Generationen und teilen ihrer Erfahrungen mit vielen anderen Menschen.**

## Crowdfunding

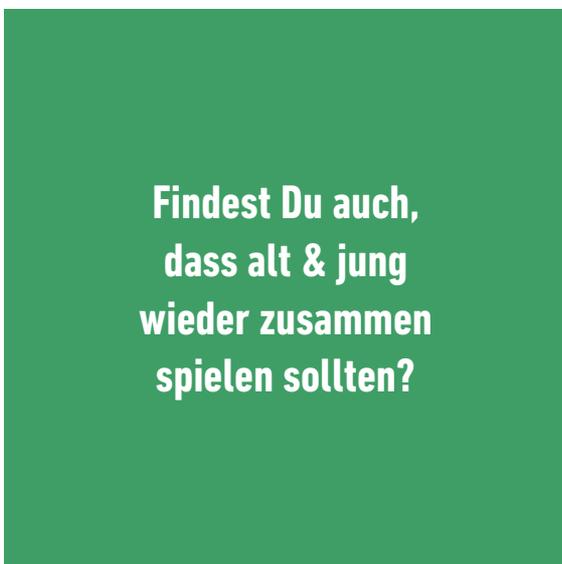
**Woran wir uns 2022 erstmalig wagten, war eine Crowdfundingkampagne, mit der wir das Thema Generationendialog**



**Schmidt trifft Schmidtchen Blog**

**von einer anderen Perspektive bearbeiten wollten. Wir drehten das Teaservideo zu AGED – das über den QR Code auf Seite ? erreichbar ist. Wir nahmen Statements zum Generationen Gap auf und lernten die Vorurteile gegenüber der jeweils anderen Generation hautnah kennen. Wir konnten uns mit anderen tollen Projekten über die Förderung von MITWIRKEN der Hertie Stiftung vernetzen und viel lernen. Ausreichend Geld konnten wir leider nicht sammeln, um unser Generationenmagazin in die Tat umzusetzen. Jede Menge Inspirationen veranlassten uns aber zum Starten unseres Blog's und dem Ausprobieren anderer Formate.**

# Mit AGED starteten wir die Kampagne: Es gibt sie wirklich – diese Vorurteile gegenüber anderen Generationen.



**Denn es geht um den Inhalt  
viel mehr als um die Form,  
es geht um den Einzelfall  
viel mehr als um die Norm,  
es geht nicht um Physik,  
sondern um Fantasie,  
vor allem geht's ums Was -  
viel mehr als um das Wie.**

**[...]**

**Und vielleicht geht's nicht um's Happy End,  
sondern nur um die Geschichte.**

**Julia Engelmann**

# 04 Grenzen unseres Projektes

von Anne Cavalier – Projektleitung 2022

"Wir sollten nicht nur den Anfang von etwas Neuem feiern, sondern auch das vorläufige Ende", meint Dorothea Erl, als ich ihr die Nachricht überbringe, dass Schmidt trifft Schmidtchen mit 2023 nicht weiter laufen wird.

Eine traurige Nachricht, das wissen wir. Durch die Zeit der vielen Strategietermine, der kreativen Lösungsansätze und den Abend, an dem wir uns alle mit Tränen in den Augen über Geschafftes freuten, möchte ich Euch an dieser Stelle gerne mitnehmen. Im Januar 2022 durfte ich die Projektrolle von Dominique Breuer übernehmen, der Schmidt trifft Schmidtchen zu einem funktionierenden Prozess entwickelte, bei dem jedes Teammitglied zu jeder Zeit genau weiß, was zu tun ist, bei dem alle digitalen Tools abonniert sowie

perfekt eingerichtet sind und ein breites Netzwerk für meinen ersten Durchlauf zur Verfügung steht. Grandiose Fußstapfen, in die ich trat. Große Fußstapfen, die ich um meine Marketingkenntnisse erweiterte.

Noch aufgeregt vom ersten erfolgreichen Telefondurchlauf am Anfang des Jahres führte mich Doris de Feyter durch das Feedback der Senior\*innen und erzählte mit viel Leidenschaft all die kleinen Anekdoten, die ihr die älteren Teilnehmer\*innen anvertrauten. So viele Schätze, dachte ich mir. Die Coaches berichteten ähnlich detailliert über die persönlichen Geschichten der Schüler\*innen. Ganz klar sah ich vor mir, dass es diese Geschichten sind, die erzählt werden müssen, um Menschen mit der Generationen Gap in Kontakt zu bringen,

weil es etwas Besonderes ist, wenn Alt & Jung über Religion, über Politik, über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren – und diese Perspektiven in unserer Gesellschaft mehr Gehör finden sollten. Also stürzte ich mich auf diverse Social Media Accounts, unseren Blog und die Presse. Stundenlang lauschte ich den Geschichten von Alt und Jung, um daraus Inhalte zu erstellen, die wachrütteln und unsere öffentlich geführten Debatten um einen oder zwei Blickwinkel ergänzen. Weitere erfolgreiche Durchläufe folgten.

Abseits meiner Storytelling-Bubble konfrontierte mich das Projekt mit Herausforderungen, die nicht nur für unser Projekt existierten, garantierte mir Initiatorin, Kollegin, Sparringspartnerin und Freundin Svenja Weber mit ihrer langjährigen Erfahrung im Non-Profit Bereich in einem unserer Strategiemeetings. Mit jeder Menge Ideen saßen wir uns mehrmals im Monat gegenüber, um zu bewältigen, was uns im Weg stand, um ein nachhaltiges, autarkes und noch wirkungsvolleres Projekt sein zu können.

Unsere schwankenden Kapazitäten bestanden für 2022 aus einer festen 20h Teilzeitstelle und Svenja als Ehrenamtliche. Habt ihr schon einmal

eine Crowdfundingkampagne zu zweit gewuppt?

Wir auch nicht. ;) Sehr schnell im Crowdfundingprozess für ein Generationenmagazin, für das Alt & Jung zusammenschreiben sollten, kamen wir an unsere Grenzen. Das Scheitern möchte ich nicht unerwähnt lassen, weil wir daraus lernten, unsere Kapazitäten realistischer einzuschätzen. Außerdem priorisierten wir bei den nächsten Fördermittelträgen auch die Bemessung einer weiteren Stelle, die in der Organisation und vor allem dem Fundraising unterstützen sollte, mit dem Ziel, die Fördermittelintensität von Schmidt trifft Schmidtchen zu verringern.

Keine leichte Aufgabe, weil wir auch wegen der Grundkosten eines jeden Durchlaufes viel Überzeugungsarbeit leisten mussten. Höhere Kosten pro Kopf entstanden für das individuelle Coaching, das jeder junge Mensch bekam – eine Investition in die Zukunft und eine Leistung, die einige der Jugendlichen womöglich an keiner anderen Stelle erhalten würden. Die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Teilnehmer\*innen lag uns zu jedem Zeitpunkt sehr am Herzen. Abstriche waren keine Option. Die

Vergrößerung der Gruppen, was oft vom Stiftungswesen gewünscht wurde, hätte den intimen, offenen Rahmen dieses Projektes gestört.

Mangelnde Ressourcen, personell und finanziell, die Abhängigkeit von öffentlichen Fördermittelgebern, durch die keine feste Planung der Durchläufe mit Kooperationsschulen möglich war, auch keine Planung für zukünftige Formate, aber auch die Reduzierung der ehrenamtlichen Tätigkeit meiner Kollegin aufgrund ihrer Hauptberuflichkeit, sind also die elementarsten Gründe für unsere Entscheidung.

Mit dem Aufbau unseres Blogs zur Steigerung unsere Sichtbarkeit, der Crowdfundingkampagne, anderen erfolgreichen Generationenformaten versuchten wir die Akquise der Teilnehmer\*innen zu verbessern. Wir reduzierten Kosten an allen Stellen, die für uns tragbar waren. Wir vergrößerten unser Netzwerk an Unterstützer\*innen. Generationen Poetry Slam, ein Generationenmagazin, einer Runder Tisch mit Alt & Jung in der Politik, eine Generationenexpedition, die Zusammenarbeit mit kirchlichen

Institutionen, ein Franchise Modell waren nur einige der Ansätze, die wir ausprobierten.

Recht hat Dorothea, denke ich mir nun einige Wochen später, in der Reflexion und beim Verfassen dieses Wirkungsberichtes, der so wunderbar zeigt, welche Erfolge wir feiern. Welche intensive Zeit miteinander; und so viele starke Verbindungen zwischen zwei Menschen, die die Nachhaltigkeit unserer Initiative ja doch auf eine Art und Weise garantieren.

Für mich persönlich war Schmidt trifft Schmidtchen ebenso wie für alle Teilnehmer\*innen ein Rahmen zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Identifizierung meiner Stärken und dem Anerkennen meiner Schwächen. Svenja meint immer, dass wenn wir allesamt in unseren Stärken arbeiten, und unsere Potenziale erkennen, Wunderbares und Wertvolles entstehen kann, das andere inspiriert.

Jetzt heißt es, uns auf unsere Stärken zu konzentrieren, um diese für einen neuen Anfang in welcher Form auch immer zu nutzen.

# 05 Virtuelles Treffen mit Tränen und Freude in den Augen

## Unser etwas anderes Nachwort

Liebe Schmidt trifft Schmidtchen  
Freund\*innen, liebe Partner\*innen und  
Unterstützer\*innen, liebe Leser\*innen,

den zuvor angeteaseten Teil mit dem  
emotionalen Teamtreffen haben wir  
nicht vergessen, sondern uns für  
das Ende dieses Wirkungsberichtes  
aufgehoben.

Da saßen wir nun in einem Italiener in  
der Stadtmitte, angereist unter anderem  
aus Bergedorf, Lüneburg und Berlin –  
unser Schmidt trifft Schmidtchen Team.

Schmidt trifft Schmidtchen wurde in  
Coronazeiten gegründet, weshalb wir  
uns als Team bisher auch nur aus den

kleinen Rechtecken auf unseren Laptops  
und aus Telefonaten kannten. Unser  
gemeinsames Abendessen war jedoch  
so vertraut, dass es sich für uns alle  
nicht wie das erste Mal anfühlte. Eben  
ganz im Sinne unseres Dialogprojektes!

Wir kramten die besten Anekdoten des  
Projektes heraus und philosophierten  
noch ein letztes Mal über die  
Gewohnheiten von Alt & Jung und  
die Chancen der Tandems. Und auch  
darüber, wie es von jeden für uns nun  
weitergehen würde. Tränen flossen.  
Gelacht wurde aber auch eine ganze  
Menge. Und gefeiert – die Erfolge, die  
STS erreichte; die wir als Team feiern  
können.

Wisst ihr, dieses Team besteht selbst aus drei Generationen, deren diverse Ansichten unser Tun in allen Ebenen ausmachten. Doch bei allen Unterschieden war es unsere gemeinsame Leidenschaft für die Verbindung zwischen Menschen, die uns an diesem Abend und über die letzten 2,5 Jahre immer wieder zusammenkommen hat lassen.

Unser Wirken besteht daraus über 125 Telefondemos gefunden und erfolgreich miteinander verbunden zu haben. Wir haben Menschen und Organisationen, denen der Generationendialog genauso am Herzen liegt wie uns gefunden und mit ihnen zusammengearbeitet. Wir haben Arbeitsplätze geschaffen. Wir haben zugehört und mitdiskutiert. Und weil unser Wirken für uns so viel Wert ist, haltet ihr, auch wenn unser Projekt nicht weiterläuft, diesen persönlichen Wirkungsbericht in den Händen – der mit einem dicken Danke an Euch alle und einem Wunsch enden soll.

Wir von Schmidt trifft Schmidtchen wünschen uns, dass Non-Profit's künftig die Unterstützung erhalten, die sie brauchen, um den gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben. Wir wünschen uns mutige Menschen, die bewegen, was

ihnen nicht gefällt und das gemeinsam mit anderen. Und wir wünschen uns, dass wir alle den erneuten Mut finden etwas Ähnliches noch einmal zu tun. Ach was, das brauchen wir uns nicht wünschen. Wir sind uns sehr sicher, dass die nächste Projektidee schon in Svenja's Kopf wandelt, oder Svenja?

## Liebe Mitmenschen,

mit einem wehmütigen, aber erfüllten Herzen blicken wir auf die vergangenen drei Jahre der Schmidt trifft Schmidtchen Initiative zurück. Es war eine Zeit des Wandels, der Verbundenheit und des Wachstums. Heute endet offiziell unsere aktive Rolle in dieser Reise des Miteinanders.

Wir möchten jedem von Ihnen, die an unserer Seite gestanden haben, von ganzem Herzen danken. Ohne Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihre Begeisterung wäre diese Initiative nicht das geworden, was sie heute ist. Sie haben gezeigt, dass der Zusammenhalt unterschiedlicher Generationen nicht nur eine Vision ist, sondern eine Realität, die wir gemeinsam gestalten können.

Die Erinnerungen, die wir während dieser Zeit geschaffen haben, werden uns immer begleiten. Das Lächeln, das

wir geteilt haben, die Geschichten,  
die wir erzählt haben, und die  
Freundschaften, die entstanden sind,  
werden in unseren Herzen weiterleben.

Obwohl unsere Initiative nun ihren  
offiziellen Abschluss findet, ermutigen  
wir Sie alle, das Erreichte weiterzutragen.  
Mögen die Brücken, die wir gebaut haben,  
weiter bestehen und neue Generationen  
inspirieren, gemeinsam eine bessere  
Zukunft zu gestalten.

In Dankbarkeit und mit einem Gefühl  
der Zufriedenheit verabschieden wir uns  
von "Schmidt trifft Schmidtchen ". Möge  
das Gelebte und Erlebte uns für immer  
begleiten und uns daran erinnern, dass  
wahre Verbundenheit keine Grenzen  
kennt.

Mit herzlichen Grüßen,  
Svenja Weber  
Initiatorin von Schmidt  
trifft Schmidtchen

## 06 Impressum

Schmidt trifft Schmidtchen  
Verein zur Förderung der sozialen Kreativität e.V.  
Alter Wandrahm 4  
20457 Hamburg

[www.schmidt-trifft-schmidtchen.de](http://www.schmidt-trifft-schmidtchen.de)

Kontakt über Svenja Weber  
[svenja@schmidt-trifft-schmidtchen.de](mailto:svenja@schmidt-trifft-schmidtchen.de)  
[svenja.weber@dialogue-se.com](mailto:svenja.weber@dialogue-se.com)



[www.schmidt-trifft-schmidtchen.de](http://www.schmidt-trifft-schmidtchen.de)